



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

164 (10.4.1901) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-89572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-89572)

General-Anzeiger



Telegraphen-Adresse: **Journal Mannheimer**.
In der Postzeitung eingetragen unter Nr. 2821.
Abonnement: **70 Pfg.** monatlich, **Bringelohn 20 Pfg.** monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag **M. 3.42** pro Quartal.
Inserate: Die Colonne-Beile 20 Pfg., Auswärtige Inserate 25, Die Reklamen-Beile 60, Einzel-Nummern 5.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(111. Jahrgang.)

Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Preis: Nr. 815

E 6, 2

Lesens- und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für den Inhalt: **Dr. Paul Harns**, für den lokalen und prov. Theil: **Ernst Müller**, in Theater, Kunst u. Geisteswissenschaften: **Eberhard Buchner**, für den literarischen Theil: **Karl Apfel**, Notationsdruck und Verlag bei **Dr. A. Haas'schen Buchdruckerei** (Erlte Mannheimer Typographische Anstalt), (Das Mannheimer Journal ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.)
Herausgegeben in Mannheim.

Nr. 164.

Mittwoch, 10. April 1901.

(Mittagblatt.)

Die Landkonzessionen für die Ostafrikanische Eisenbahngesellschaft.

Der frühere französische Minister Lody, welcher im vorigen Jahre unsere Marine eingehend studierte, hat auch unsere jüngsten Kolonial-Kaufleute einen Besuch abgestattet und stellt der dort von der Marine-Verwaltung geleiteten Arbeit das glänzende Zeugnis aus. Wenn wir auch zugeben, daß dies fast überschwängliche Lob seitens des Herrn Lody nicht ohne die absichtliche Tendenz ausgesprochen ist, um seine Landsleute zu ähnlichen Anstrengungen anzuspornen, so bleibt doch immer noch genug übrig, um den deutschen Unternehmungsgeist für diese Anerkennung eines kritisch so scharf beanlagten ausländischen Sachkenners mit einiger Genugthuung zu überfüllen und die berechtigten Erwartungen zu hegen, daß die für jenen weit vorgeschobenen kolonialen Vorposten Deutschlands aufgeführten Opfer ihre lohnenden Früchte tragen werden. Dabei darf man freilich nicht vergessen, in welcher zielbewußter Weise die Reichsregierung gleich von vornherein Hand ans Werk legte und in Sonderheit darauf Bedacht nahm, das Hinterland durch Schaffung von Verkehrsmitteln zu erschließen. Wäre das Reich in der Lage gewesen, auch in unserer Schmerzenskolonie in Ostafrika in ähnlicher Weise sofort nach Erwerbung der Kolonie durch Deutschland vorzugehen, so würde ohne Zweifel Deutsch-Ostafrika ganz anders dastehen, als heute, wo es von reinen Zufälligkeiten im Reichstage abhängt, ob letzterer das Anerkennen der Ostafrikanischen Eisenbahngesellschaft zum Bau der Bahnstrecke von Dar-es-Salaam bis Morogoro unter Garantie des Reiches annimmt oder nicht. Die finanzielle Seite der Regierungsvorlage, nämlich die Bedingungen des Konzessionsvertrages: die Tilgung der 240 000 Anteile à 100 Mk. und die garantierte Verzinsung mit 3 pCt. (§§ 16—21) dürfte bei den Kolonialfreunden des Reichstages auf ernste Bedenken kaum stoßen; um so eingehendere Prüfung verdienen die Paragraphen, welche der Gesellschaft Landkonzessionen gewähren. Diese Paragraphen lauten:

§ 9. Alle Eigentums- oder sonstigen dinglichen Rechte, welche dem Schutzgebiete an dem für den Bau und Betrieb der Eisenbahn und ihre künftige Entwicklung erforderlichen Grund und Boden kraft seiner Hoheitsrechte oder aus irgend einem sonstigen Rechtsmittel zustehen, wird das Schutzgebiet ohne Entgelt an die Gesellschaft abtreten. Insofern ihm ein Verfügungsrecht nicht zusteht, wird der Reichskanzler — nötigenfalls im Wege der Enteignung — dafür besorgt sein, daß der Gesellschaft von den Besitzungsberechtigten der erforderliche Grund und Boden frei von allen Lasten und Eigentumsbeschränkungen zu mäßigen und angemessenen, von der Gesellschaft zu zahlenden Preisen zu Eigentum überlassen werde.

§ 10. Der Gesellschaft ist gestattet, in den Wäldern, über welche das Schutzgebiet verfügen kann, ohne Entgelt das für den Bau, die Unterhaltung und die Erneuerung der Bahn erforderliche Holz zu entnehmen, so weit eine solche Holzgewinnung den Grundbesitz der ordentlichen Waldkultur unter Berücksichtigung der im Bahngelände obwaltenden Verhältnisse nicht widerstreitet; sie darf ferner aus den dem Verfügungsberechtigten des Schutzgebietes unterliegenden Grundstücken Erde, Kies und Steine für den Bau, die Unterhaltung und die Erneuerung der Bahn unentgeltlich entnehmen, soweit dadurch öffentliche Interessen nicht verletzt werden.

§ 11. Die Gesellschaft ist berechtigt, aus dem Gebiet, welches innerhalb zweier durch das Bahngelände getrennten und je 100 km davon ent-

fernten Grenzlinien zu beiden Seiten der Eisenbahn von Dar-es-Salaam nach Morogoro belegen ist und sich entweder kraft eines privaten oder öffentlich rechtlichen Titels im Eigentum des Schutzgebietes befindet oder als herrenlos seinem Aneignungsrechte untersteht, für jedes Kilometer der Eisenbahn Grundflächen von je 2000 ha nach eigenem Belieben auszuwählen und zu vollem Eigentum in Besitz zu nehmen, ohne daß es hierzu eines Weiteren als der Bezeichnung der Grundflächen nach ihren Grenzen bedarf. In dem engeren, durch zwei je 2 km von dem Bahngelände entfernte Linien begrenzten Gebiete muß die Auswahl in Blöcken von je 9 qkm Flächeninhalt und zwar so erfolgen, daß an jeder Seite eines Blockes je ein Block von gleicher Größe frei bleibt, insoweit der Reichskanzler sich nicht mit einer anderen Eintheilung einverstanden erklärt.

Unter den gleichen Voraussetzungen ist die Gesellschaft berechtigt, innerhalb von 15 Jahren, von der Konzessionserteilung gerechnet, die Hälfte der überwiegenen Grundflächen gegen andere nicht größere Grundflächen einzutauschen.

Ausgenommen von vorstehenden Berechtigungen (Abs. 1 und 2) sind solche Grundflächen, welche zur Zeit der Ertheilung der Konzession von der Regierung bereits in Benutzung genommen sind oder im Stadtgebiete Dar-es-Salaam liegen. Soweit es sich um Gebiete handelt, in denen das Recht auf Aneignung herrenlosen Landes bisher der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft vertragmäßig zusteht, ist bei Auswahl des Landes seitens der Eisenbahngesellschaft zu berücksichtigen, daß die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft sich mit einer Beschränkung ihres Aneignungsrechts nur in einer Zone von je 25 km zu beiden Seiten der Eisenbahn einverstanden erklärt hat.

Kann man auch nach diesen einschneidenden Bestimmungen nicht von großen Landkonzessionen sprechen wie bei den Kamerun-Konzessionen, so muß doch sehr reichlich erwogen werden, ob nicht die in diesen Paragraphen enthaltenen Konzessionen doch ein gewisses Boden-Monopol für die Ostafrikanische Eisenbahngesellschaft schaffen, welches einer späteren Entwidlung der Kolonie hemmend in den Weg tritt.

Wer war Bismarck?

Die Mitteilungen eines französischen Kavallerieoffiziers über die geschichtlichen Kenntnisse seiner Soldaten haben bekanntlich verschiedene Pariser Zeitungen in nicht geringer Aufregung versetzt. Dieser Offizier pflegt alljährlich in seiner Schwadron eine kleine Unterredung über den Bildungsgrad seiner Rekruten vorzunehmen, indem er ihnen bei ihrem Eintritt folgende Fragen vorlegt: „Was ist der Krieg 1870? Was ist Elsaß-Lothringen? Wer ist Bismarck?“ Die Rekruten müssen hierauf schriftlich antworten. Das Resultat war das letzte Mal folgendes: von den 50 Rekruten „wissen 30 auf diese Fragen gar nichts zu antworten, zehn wissen sehr nebelhaft, daß Lothringen eine Provinz, Bismarck ein deutscher General oder Kaiser, der Krieg 1870 nicht glücklich verlaufen ist. Aber all dieses Wissen — sagt der betreffende Offizier — ist so unbestimmt und verschwommen, daß es in Herz und Gemüth keinen Eindruck hervorbringt. Die übrigen zehn, besonders die Pariser, haben wenigstens erfahren, was unsere Niederlagen gewesen sind. Seit fünf Jahren hat meine Fragestellung stets das gleiche Ergebnis, das ich ohne Erläuterung mittheile.“

Um aber zu beweisen, so schreibt man den D. N. N., daß das deutsche Volk von heute selbst von seinen größten deutschen Männern recht oft herzlich wenig weiß, und daß man selbst den größten deutschen Volkshelden, unseren Bismarck, in manchen Kreisen unseres Vaterlandes leider recht wenig kennt, möchte ich hier als Belegstück der oben genannten Angaben jenes französi-

schen Offiziers diejenigen eines deutschen Rekrutenleutnants der Infanterie in einer der westlichen Grenzgarisonen anführen. Die Frage, welche dieser Offizier wenige Tage nach der Einstellung der Rekruten an diese richtete, lautete: „Wer war Bismarck?“ Von den 78 Rekruten wußten 21 gar nichts zu antworten; sie hatten, — wie sie behaupteten — den Namen „Bismarck“ überhaupt noch nicht gehört! 22 sagten, Bismarck sei ein großer General gewesen, 6 ein Kriegsminister, 9 ein berühmter Feldherr, 5 Rekruten gaben schon bessere Antworten und meinten: „Bismarck war der erste Reichskanzler“; 9 sagten sogar: „Bismarck hat das Deutsche Reich gegründet“. Was mögen sich aber die Leute unter unserem großen Reichskanzler vorstellen, welche folgende Antworten gaben: Einer behauptete, Bismarck sei „der erste deutsche Kaiser“ gewesen, ein Zweiter hielt ihn für einen „großen Dichter“, ein Dritter, der sich wohl zu den Schlägen rechnete, wußte, daß Bismarck den Kulturkampf geführt hat; ein Anderer versiegte so weit, zu sagen: „Bismarck hat die Bibel übersetzt“, und noch ein Anderer hielt ihn für den „ersten Kompaniechef im Kriege“. Als schließlich ein besonders selbstbewußter Rekrut, der sicher glaubte, eine recht gute Antwort zu geben, mit lauter Stimme sagte: „Bismarck war der größte Feind des Kaisers!“ brach der Offizier, in Beforgnis, noch weitere ähnliche Antworten hören zu müssen, die Unterredung ab. Von diesen 78 Rekruten wußten also nur 14 wirklich, wer Bismarck war, und 21 kannten ihn überhaupt nicht! Von den fragten Rekruten stammten 35 aus Westfalen, 16 aus Ost- und 2 aus Westpreußen, 12 aus der Provinz Posen, 4 aus Hessen-Nassau, 1 aus Schlesien und 8 aus verschiedenen anderen deutschen Ländern; unter diesen 78 waren 21 polnisch sprechende Rekruten, 41 waren katholisch und 37 evangelisch.

Als derselbe Offizier seine Rekruten eines Tages fragte, wer von ihnen etwas von „Windhorst“ wisse, stritten Dreierdrittel von ihnen eifrig den Finger in die Höhe, und Jeder wollte gern der Erste mit der Antwort sein. Wen die Schuld trifft, daß unsere deutsche Jugend in so beschämender Weise schlecht und falsch unterrichtet ist, soll hier nicht näher untersucht werden. Einen Fingerzeig gibt aber folgende kleine Episode: Ein Rekrut eines preussischen Regiments konnte weder recht lesen noch schreiben und war überhaupt ein Original an Dummheit und Beschränktheit. Eines Tages wurde er von seinem Leutnant gefragt, ob er denn nicht wie jeder Andere acht Jahre auf der Schulbank gesessen habe. Der Mann wollte Anfangs nicht mit der Antwort heraus; erst nach mehrfachen Ermahnungen meinte er ganz schüchtern: „Ja, ja, ich habe aber den Schulunterricht nicht zu besuchen brauchen, weil mich mein Pfarrer acht Jahre lang bei sich zur Gartenarbeit verwahrt hat!“ Dieser arme Kerl wußte nicht einmal, wie sein Kaiser hieß, geschweige denn, wer „Bismarck“ war. Er stammte aus einem Dorfe der Provinz Posen.

Man könnte diese Mitteilungen „Ultramontane Unterrichts-erfolge“ nennen, meint ein Blatt dazu. Ja, aber mit noch größerem Rechte wird man sie doch „Staatliche Unterrichts-erfolge“ nennen müssen. Denn für seine Schule ist der Staat vor Oegenwart und Nachwelt verantwortlich.

Deutsches Reich.

* Kiel, 9. April. (Das beschädigte Linienschiff) Kaiser Friedrich III. hat nunmehr Befehl zur Ausherdienststellung erhalten. Die Besatzung geht auf den vor der Indienststellung stehenden neuen Kaiser Wilhelm den Großen über.

mit einer Feuerzange anrühren... — „So, so, das genügt! Peggy soll ich Dich hinaufführen!“ — „Rein, danke, es geht schon!“ — Und Peggy schleifte sich schweigend die Treppe hinauf, von Zeit zu Zeit von Lizzie unterstützt, die ein nettes gutherziges Mädchen zu sein schien, ihr Hut und Mantel und Stiefel abnahm, sie aufs Bett legte und ihre eiskalten Füße erwärmte. In überraschend kurzer Zeit brachte sie dann eine Tasse heißen Thee und geröstetes Brod.

„Ich weiß, mit der Butter geht's noch nicht, gnädige Frau,“ bemerkte sie. „Ich war auch einmal in Liverpool! Aber in ein paar Stunden sind Sie wieder frisch und munter und jetzt ziehe ich die Vorhänge zu, damit Sie ordentlich schlafen, und einstweilen machen wir das Haus zurecht und sorgen dem Herren Hauptmann für ein Frühstück.“

Peggy schobte nur und Lizzie ging leise ab. Die junge Frau erwachte erst spät am Tag und fühlte sich tödtlich erschöpft, Lizzie hatte eine heiße Suppe bereitet, packte den Koffer aus und bereite ein Bad, und als die Gebieterin gestärkt und erfrischt an die Besichtigung ihres Reiches ging, fand sie angenehme Ueberraschungen vor. Das Wohnzimmer war hell und freundlich, ein knisterndes Kaminfeuer und Blumen und Vorhänge machten einen heimeligen Eindruck. Das Sopha hatte zwar keine Federn, die Lehnhühle waren formlos, und der Geschmack vergangener Zeiten offenbarte sich in Wachsblumen und Porzellanfiguren, die durch Alter und Staub nicht schöner geworden waren, aber auf diesem Gebiet war ja Abhilfe möglich und ließ sich mit Aufstellung ihrer eigenen kleinen Schätze viel erreichen. Da sie wieder eine erfahrene Hausfrau, noch ein vermögendes Mädchen war, gefiel ihr das Haus im Ganzen außerordentlich. Die Treppenkäufel waren freilich zerklüftet und farblos, die Spiegel hingen nicht nur schief, sie gaben jedes Bild verzerrt zurück, die Kante der Schürmerhülle blieb ihr in der Hand, und eine Speisekammer fehlte gänzlich, aber das waren ja schließlich Kleinigkeiten!

Primel an Baches Rand

von S. N. Croter.

Autorisierte Uebersetzung von Emmy Becker.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Um diese frühe Morgenstunde machte Nummer 70 gerade keinen verlockenden Eindruck, und der jungen Frau kam es vor, als ob der Hof mit Grabsteinen gepflastert wäre! Nach dreimaligem Klingeln wurde die Hausthüre behutsam geöffnet von einer umfangreichen ältlichen Dame, die ihre bloßen Füße leuchtend hinter der Thüre verbarg, im Uebrigen mit einem kurzen gestreiften Ueberrock und einem Kape bekleidet war und sich als die Köchin vorstellte.

„Ach du liebe Zeit! Hab geglaubt, es wär' die Milch!“ lautete die Begrüßung. „Hat ja doch kein Mensch denken können, daß Sie so früh kämen, wo das Haus drüber und drunter ist. Meinen Sie nicht, es wäre besser, Sie gingen erst in ein „Restorant“, und für heute Abend wolle ich dann schon was kochen.“ — „Fällt uns gar nicht ein,“ erklärte Goring, sich an ihre vorbeidrängenden und seine Weisbede auf einen Stuhl werfend. „Waxum ist kein Frühstück fertig? Wie können Sie sich unterheben, so lang zu schlafen? Hat Ihnen Frau Catchpool nicht gesagt, daß wir kommen? Wo, zum Kukud, sind denn die andern Leute?“

„Du liebe Zeit, Herr Hauptmann, die waren gestern Nacht dem Ball und schlafen jetzt aus!“ — „Trommeln Sie gültig herrschaffen heraus oder ich komme!“ — Die Köchin starrte ungläubig an und watschelte dann wie eine tote Ente davon. Ein gemüthlicher Willkomm, „Weg!“ sagte Goring, nachdem ein Kutscher abgelohnt und entlassen hatte. „Komm jetzt

nur herein und setz Dich“ — er führte sie in das schmale Vorderzimmer und rief einen Loden aus — „aber Du sollst schon sehen, wir bringen's bald zurecht.“ — Peggy sank hilflos auf einen Stuhl. Seeräuberzeit, Kutschfahrt und der Anblick dieser Köchin hatten ihre Kräfte völlig erschöpft.

„Gar nicht übel“, bemerkte Goring, sich mit Wohlgefallen umsehend. „Gibt ein ganz nettes Nest für mich — das Schlafzimmer ist jedenfalls hier,“ setzte er eine Schleithüre öffnend hinzu. „Jawohl, mit Vorhängen, etlichen Leppichen und Kissen läßt sich da viel machen und ich gedente hier Gesellschaften zu geben, daß die Leute Mund und Nase aufsperrn sollen. Die Verheirateten in diesem Regiment sind fürchterlich philisterhaft, sie fordern Einen nie auf, die Füße unter ihren Tisch zu strecken. Aber wir werden schon Leben in die Wände bringen. Will sehen, wie Du Dich mit den Damen abfindest; ich habe mich nie um sie bekümmert, denn das Leben ist viel zu kurz, als daß man langweilige Leute besuchen könnte. Nun, wer sind denn Sie?“

Ein dunkeläugiges Mädchen, etwa fünfundsingzigjährig, in zierlichem Kattunkleid, Schürze und Mütze war mit fragendem Blick unter der Thüre erschienen. — „Ich bin Lizzie Doran, die Jungfer, Herr Hauptmann, und es thut mir sehr leid, daß wir so verschlafen sind. Frau Dogberry sagte, sie würden nicht vor Abend kommen, und da sind wir zum Tanz gegangen, die Susanne und ich.“ — „Schon gut — jetzt tummeln Sie sich aber! Bringen Sie Ihre Dame auf ihr Zimmer und besorgen Sie ihr Thee und lassen Sie das Gepäc hinauffahren. Mein Kutscher wird dann gleich kommen — das bitte ich mir aber aus, daß da nichts angehängelt wird!“

„Ich und anhängeln!“ rief Lizzie mit dem Ausdruck getränkter Anschuld. „Glauben Sie, ich hätte nichts Besseres zu thun, als mich mit einem Soldaten abzugeben? Sorgen Sie nur, daß er weiß, was sich schied, ich weiß es schon, und falls es der grinsende Kuchner ist, der gestern hier war, würde ich ihn nicht

Frankreich.

* Paris, 9. April. (Das russische Geschwader) wird von Villafraanca aus wieder in See gehen, ohne mit den in Toulon stattfindenden französisch-italienischen Festen weiter zuziehen zu nehmen.

Persien.

* Teheran, 8. April. (Schutzgölle gegen Rußland.) Die persische Regierung befahl, alle russischen Waaren, die nach Persien eingeführt werden, mit einem Zoll von fünf Prozent zu belegen.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 10. April 1901.

* Der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin gedenken am 11. April nach Abzuga zu reisen, wo der Großherzog und die Großherzogin von Luxemburg verweilen und gegen Ende des Monats die Frier der goldenen Hochzeit begehen wollen.

* Ein Theil der diesjährigen Herbstmanöver des 14. Armeekorps wird in Wiesentale und im angrenzenden Schwarzwalddorlande abgehalten werden.

* Der Mannheimer städtische Maschineningenieur, Herr Wigler, ist zum Direktor des städtischen Elektrizitätswerkes in Würten ernannt worden.

* Zehntes deutsches Sängerbundesfest in Graz. Der Festausschuss versendet die Einladung, in der es heißt: Im Jahre 1902 — zwischen dem letzten Sonntage des Monats Juli und dem ersten Sonntage des Monats August — wird in Graz das zehnte deutsche Sängerbundesfest stattfinden.

* Apollitheater. Das Apollitheater hat sich in seinem neuesten Programm auf das Gebiet des dramatischen Aktes begeben und damit in der ersten Vorführung einen fürstlichen Erfolg errungen.

Voring war ins Kasino gegangen, würde aber zu Tisch nach Hause kommen — die erste Wahlzeit im eigenen Heim! Peggy war sehr geschäftig, fand immer noch etwas an dem mit Blumen geschmückten Tisch zu verbessern, obwohl Lizzie alles sehr hübsch gemacht hatte.

Der Brief auf der Bühne.

(Der „Ältnischen Volkszeitung“ entnommen.)

Unabhängige heitere und tragikomische Geschichten lassen sich von dem Brief auf der Bühne erzählen, von Verlegenheiten, in welche Darsteller und Regisseure durch Briefe gerathen.

ausgerechneten Künstler für einige Zeit zu verpflichten. Den „Dampfl“, das bekannte Genie, muß man in seinem Kinn, in seinen Wigen und seiner Raune gesehen haben, man muß miterlebt haben, wie er aus der Pflanzkammer aus Lulu in die Kiste geschleubert wird, um heller Haut zuzuschlecken, man muß sein „Einen Moment“ gehört haben, um dann zu erklären, was „Lobane“ ist und man wird ein herzliches Lachen nicht unterdrücken können.

* Durchreise des Kölner Männergesangsvereins durch Heidelberg. Am Dienstag Morgen 6.21 Uhr kam mit Sonderzug von Neustadt a. S. der Kölner Männergesangsverein in Heidelberg an, um bald darauf 9.45 Uhr wieder nach Würzburg und Nürnberg abzureisen.

* Eine bedeutende Verbilligung der Fahrpreise der elektrischen Straßenbahn ist in den letzten Tagen in Frankfurt a. M. erfolgt. Ueber die Wirkungen dieser Herabsetzung der Tarife schreibt nunmehr die „Frankf. Ztg.“: Mit der Verbilligung der Tarife der städtischen Straßenbahn ist eine bedeutende Verkehrssteigerung eingetreten.

* Hochwasser. Nachdem der Oberreiß und der Oberneißer gestern gefallen waren, meldet Waldshut neuerdings Steigen des Wassers. Es liegen heute früh folgende telegraphische Wasserstandsberichte vor: Rhein: Waldshut 428, steigt; Reib 504, Stillstand; Marau 679, Stillstand; Mannheim 671, steigt langsam.

* Vom badischen Oberlande, 9. April. Der Wasserstand des Sees ist in Folge der heftigen Niederschläge seit Samstag um 66 cm gewachsen und hat heute eine Höhe von 350 Meter erreicht.

* Vom badischen Oberlande, 9. April. Von den Schwarzwaldböden betrachtet gilt die Gegend bei Kappel a. M. einen weiten See; auch die Rinne hat ihr Vorland an vielen Stellen überflutet.

* Stuttgart, 9. April. Infolge des reichlichen in den letzten Tagen niedergegangenen Regens sind Neckar und Rems an mehreren Stellen angestiegen, auch aus Neusäßling im Schwarzwalde wird Hochwasser gemeldet.

* Eine rohe That wurde am 1. Osterfesttag, Abends 1/2 Uhr, im Städtel Redaran, an der Ecke der Schul- und Friedhofstraße, verübt. Mehrere Mannheimer Personen, welche einen Spaziergang nach Redaran gemacht hatten und auf dem Rückhauseweg begriffen waren, wurden von mehreren in Redaran beschäftigten Burschen dadurch belästigt, daß letztere ein der Gesellschaft gehöriges Mädchen mit den Händen traten, was sich eine Ältere Dame aus der Gesellschaft verbat.

gesteuert die Schauspieler stumm schreiben und das Ganze im Zusammenhang, nachdem der Brief fertig ist, laut überlesen läßt. Will der Darsteller den Brief schreiben, und es findet sich weder Tinte noch Papier auf der Bühne, so kann die größte Verlegenheit entstehen.

stellung geschieden, angezeigt, und er sieht sich nun guten Muthes zwei ganze Akte noch fort agiren, das quid pro quo aber wohl verstehend, und sich darüber nicht wenig ärgern. — Was war zu machen? — Ich mußte dem Dinge nothgedrungen einen andern Mantel umhängen, fuhr nach der Vorstellung sogleich zu ihm und langte noch früher als er selbst in seinem Hause an.

fehlt. Die erdohnte Dame wollte mit ihrem Schirm abwehren und erhielt einen Stich in das Gesicht und einen in den Arm, so daß sie längere Zeit in einem Hause der Nachbarhaft zubringen mußte, um sich von einem rasch herbeigerufenen Arzt verbinden zu lassen. Wie man dort, sind die Thäter verhaftet.

* Wuthwüthiges Wetter am Donnerstag, 11. April. Wie angekündigt, wandert der letzte Ostwind von der oberen Nordsee nach Mittelnorwegen weiter, also in nordöstlicher Richtung. Der Widerstreit zwischen der kalten oberen und feucht-warmen unteren Luftströmung verursacht in Süddeutschland noch immer vereinzelte gemitterartige Niederschläge, welche aber nunmehr nachlassen dürften.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer stand mm, Lufttemperat. Cel., Luftfeuchtigkeit Prozent, Windrichtung und Stärke (10-theilig), Regen- und Schneefälle (10-theilig), Bemerkungen. Rows for 10. April (Morg. 7.00, Mittg. 2.00, Abds. 9.00) and 11. April (Morg. 7.00).

Höchste Temperatur den 10. April + 13,2° Tiefste " " vom 10./11. April + 7,0°

Polizeibericht vom 10. April.

1. Gestern Abend 8 Uhr verübte Fuhrmann Anton Brenner von hier auf der Rheinbrücke großen Unfug und Rußbedürung, auch mißhandelte er einen vorübergehenden Herrn nach vorausgegangenem kurzen Wortwechsel mit seinem Peitschenstock.

2. t heils schwerwiegende Körperverletzungen — auf der Straße vor dem Hause U 5, 1, in der Wirthschaft Amerikanerstr. 31, im Handgang des Café Central, P 5, 1 und auf der Mittelstraße verübt — gelangten zur Anzeige.

- 3. Verhaftet wurden: a. der Tagelöhner Johann Beckleiter von Zendenheim wegen Sachbeschädigung; b. der Fabrikarbeiter Emil Dittel von Redaran wegen gewaltthamer Vornahme unzüchtiger Handlungen; c. 2 weitere Personen wegen verächtlicher strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogthum.

* Heidelberg, 9. April. Der hiesige Turnverein beabsichtigt, dem verehrten Altmeister der Turnerei, Herrn Dr. Karl Wahmannsdorf, der am 24. April seinen achtzigjährigen Geburtstag feiert, eine gemeinsame Huldigung darzubringen.

* Bruchsal, 9. April. Eine traurige Oitern hatte eine hiesige Auffseherfamilie. Der dienstfreie Vater unterließ sich in trautlicher Weise am offenen Fenster mit zweien seiner kleinen Kinder, während er einen Augenblick nach dem in der Stube spielenden dritten Kinde schaute, so fiel ein etwa 1 1/2-jähriges Mädchen zum Fenster hinaus und verletzte sich derart, daß es alsbald verschied.

* Karlsruhe, 9. April. Wie in den übrigen Städten der Städteordnung soll auch hier das Grundbuchamt als Gemeindevamt errichtet werden. Grundbuchbeamter bleibt Herr Reichsgraf Kretschmer, der dieses Amt schon seit 1889 bekleidet. Sein Gehalt wird von 6000 auf 8500 M. erhöht, weil der ihm zugesicherte Rathel von Gehältern künftig in Wegfall kommt.

* Karlsruhe, 9. April. Am Samstag starb unerwartet rasch im Alter von 71 Jahren Geh. Rath W a d e r. Geboren zu Wöppingen wirkte Waader von 1863—65 in Waldshut als Rechtsanwalt, trat 1865 in den Staatsdienst und war als Amtmann bezw. Oberamtmann in Waldshut, Bilingen und Offenburg thätig.

* Kastatt, 9. April. Ein sehr erfreuliches Zeichen von dem Aufschwünge und der Entfaltung des gewerblichen und industriellen Lebens unserer Stadt, wie seiner inneren Beziehungen zum Gewerbe des Bezirks und des Marktes ist die in der Zeit vom 18. Mai bis 17. Juni d. J. dahier zu veranstaltende Gemebe- und Industrie-

Ausstellung. Als Ausstellungsräumlichkeiten sind hier zu solchen Ver-

Wforzheim, 9. April. Ein hübsches Ostergeſchenk erhielt ein

B. C. Wforzheim, 9. April. Der Verſchönerungsverein hat

Zell i. B., 9. April. Die Apotheke des Herrn Mag. Fries

Offenbach, 9. April. Das Wirtſchaftsanweſen zum „Bad

Breisach, 9. April. Das hier und in Neubreisach liegende

Vom Wodenssee, 9. April. Die Waſſerkräfte von Rheinan

Gerichtszeitung.

Rannheim, 9. April. (Strafkammer I.) Vorſitzender:

1) Der 27 Jahre alte Fabrikarbeiter Gottlieb Lanher aus

2) Der 29 Jahre alte Tagelöhner Ernst Winterhalter und

3) Der Schenkwirt Heinrich Jenzert in von Schönau duellirte

4) In ſeiner Stellung bei dem Jahnſchüler No. 12 hat ſich

5) Der erſte Vorſitzende der Elektrischen Straßenbahn mit

Handlung einer früheren Zeit angehört, der Umgang mit Papier

und Tinte noch weit ſchwieriger iſt als bei modernen. Da

Handlung einer früheren Zeit angehört, der Umgang mit Papier

und Tinte noch weit ſchwieriger iſt als bei modernen. Da

Handlung einer früheren Zeit angehört, der Umgang mit Papier

und Tinte noch weit ſchwieriger iſt als bei modernen. Da

Handlung einer früheren Zeit angehört, der Umgang mit Papier

und Tinte noch weit ſchwieriger iſt als bei modernen. Da

Handlung einer früheren Zeit angehört, der Umgang mit Papier

und Tinte noch weit ſchwieriger iſt als bei modernen. Da

Handlung einer früheren Zeit angehört, der Umgang mit Papier

und Tinte noch weit ſchwieriger iſt als bei modernen. Da

Handlung einer früheren Zeit angehört, der Umgang mit Papier

und Tinte noch weit ſchwieriger iſt als bei modernen. Da

Handlung einer früheren Zeit angehört, der Umgang mit Papier

und Tinte noch weit ſchwieriger iſt als bei modernen. Da

Handlung einer früheren Zeit angehört, der Umgang mit Papier

und Tinte noch weit ſchwieriger iſt als bei modernen. Da

Handlung einer früheren Zeit angehört, der Umgang mit Papier

und Tinte noch weit ſchwieriger iſt als bei modernen. Da

Handlung einer früheren Zeit angehört, der Umgang mit Papier

und Tinte noch weit ſchwieriger iſt als bei modernen. Da

Handlung einer früheren Zeit angehört, der Umgang mit Papier

und Tinte noch weit ſchwieriger iſt als bei modernen. Da

laſſigen nährteren Menſchen aus. Das Gericht erkannte auf eine

Theater, Kunst und Wiſſenſchaft.

Theater-Notiz. Die Intendant theilt mit: Als vierte Volks-

Ausſtellung moderner dekorativer Kunst. Im Laufe dieſes

Die Kometen des 19. Jahrhunderts. Der Aſtronom Den-

aus dem Pariser Kunſtleben. Unſer Parifer p-Rote-

Welche Fülle von Möglichkeiten liegt vor, in denen ſich

Ich weiß nicht gleich, von welchem berühmten Darſteller das

folgende Geſchichtchen erzählt wird. Irre ich nicht, ſo war

Ich habe mein Augenglas vergeſſen; bitte, lieber Graf, leſen Sie

Wie die Schlagfertigkeit einer Schauspielerin einmal bei

Wie ſie die Unruhe im Publikum merkte, glaubte ſie zunächſt,

Im Zuſchauerraum ſelbſt die Urſache derſelben ſuchen zu müſſen,

Dann aber auch fand jene Vorſtellung vor zahlreichen Franzoſen

ſtatt, die eben als Feinde in Berlin eingezogen waren und

den Gang der Handlung mit doppelter Aufmerkſamkeit verfolgten

und jezt große Aufregung und Unruhe bilden ließen. Die Ehol-

Wahrgenommen ſand auf der einen Seite der Bühne, ohne den

Wahrzunehmen.

Als ſie die Unruhe im Publikum merkte, glaubte ſie zunächſt,

im Zuſchauerraum ſelbſt die Urſache derſelben ſuchen zu müſſen,

Dann aber auch fand jene Vorſtellung vor zahlreichen Franzoſen

ſtatt, die eben als Feinde in Berlin eingezogen waren und

den Gang der Handlung mit doppelter Aufmerkſamkeit verfolgten

und jezt große Aufregung und Unruhe bilden ließen. Die Ehol-

Wahrgenommen ſand auf der einen Seite der Bühne, ohne den

Wahrzunehmen.

Als ſie die Unruhe im Publikum merkte, glaubte ſie zunächſt,

im Zuſchauerraum ſelbſt die Urſache derſelben ſuchen zu müſſen,

Dann aber auch fand jene Vorſtellung vor zahlreichen Franzoſen

ſtatt, die eben als Feinde in Berlin eingezogen waren und

den Gang der Handlung mit doppelter Aufmerkſamkeit verfolgten

und jezt große Aufregung und Unruhe bilden ließen. Die Ehol-

auch berühmte Perſönlichkeiten der Gegenwart, Staatsmänner, Mit-

Neueſte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 9. April. Der ſtellovertretende Gouverneur

Berlin, 9. April. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht

Berlin, 9. April. Wie die „Poſt, Fig.“ konſtatirt, vor von

London, 9. April. Das Antikbillet meidet die Einſchlag

Saragosa, 9. April. Der Geſandte der Vereinigten Staaten,

Die Flottenſtelle in Toulon.

Toulon, 9. April. Der Herzog von Genoa

Toulon, 9. April. Der Herzog von Genoa

Paris, 9. April. Die Meldung, daß das ruſſiſche Ge-

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

Es kommt zur Szene im Babylon, wohin Carlos eingeladen

* Nizza, 9. April. Präsident Coubet empfing nach seiner Rückkehr in die Präfektur des Fürsten Ferdinand von Bulgarien und Johann den Großfürsten Boris von Rußland.

* Nizza, 9. April. Admiral Bizien und seine Offiziere kamen Abends aus Villafranca hier an und wurden sofort von Coubet in Anwesenheit Delesses empfangen.

* Nizza, 9. April. Der Zeitspruch, den Präsident Coubet beim Diner ausdrückte, hatte folgenden Wortlaut: „Womit! Indem Se. Majestät der Kaiser von Rußland den Befehl gab, hier den Präsidenten der französischen Republik zu begrüßen, hat er wieder einmal die Befähigung seiner Gefühle für die befreundete und verbündete Nation bewiesen.“

Zur Lage in China.

* Berlin, 9. April. Ueber einen Zwischenfall in Peking berichtet der „Volksanzeiger“: In Folge des Umstandes, daß die Passage durch das Holamen-Thor ungewöhnlich eng ist und dabei sehr viel benutzt wird, hat die deutsche Thormacht den Befehl, darauf zu achten, daß die Zugängigkeit beim Eintritt und Austritt aus dem Thor sich nicht beeinträchtigt.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

* Berlin, 10. April. Der „Volksanzeiger“ meldet: Das Befinden Friedrich Spielhagens hat sich gebessert. * Berlin, 10. April. Der „Volksanzeiger“ meldet aus Hamburg: Die Altenser Staatsanwaltschaft erhielt aus Utrecht die Meldung von der Auffindung eines durch Messerschlag verurtheilten männlichen Leichnams.

Der Burenkrieg.

* London, 10. April. Rüssener meldet aus Pretoria: Oberst Plumer machte bei der Besetzung von Dietersburg 60 Gefangene, erbeutete einen 7-Pfünder und vernichtete viele Munition und Dynamit.

Geschäftliches.

Münchener Löwenbräu. Es wird uns geschrieben: Die Analogen des „Lancel“ (des hervorragenden medizinischen Blattes in England) haben jetzt die ihnen zugesandten verschiedenen Biermuster auf deren Reinheit von Arsenik zu untersuchen.

* Für Liebhaber von Kanarienvögeln. Eine alte Dame meiner Bekanntschaft besitzt einen Kanarienvogel aus der weitbekanntesten Züchterei von Emil Schumann, Pirna a. Elbe.

Es ist ein falsches Papier, mit den Worten: „Ach, nicht der rechte!“ Alle brauchen natürlich in einem Beifallssturm aus, den das Schillerische Bild wohl nie sonst in dieser Szene erlebte.

Buntes Feuilleton.

* Kürzlich: Kaiser. König Edward VII. und sein Sohn, der Herzog von Cornwall und York, sind leidenschaftliche Raucher. Während der König jedoch Cigaretten vorzieht, raucht der Herzog mit Vorliebe Cigaretten.

ihre Kamarien-Gebirge. Sie übernimmt volle Garantie für reellen Werth und lebende Ankunft der Thiere. Die Vögel kosten 8, 10, 12 15 und 20 Mark das Stück, nach Umständen versteht die Firma für 2.

Viterarisches.

* Buren-Lieber aus der Bierzeitung der scharfen Deutschen Witz und Spott in der Zeit des Freiheitskrieges der südafrikanischen Republik.

* Der Ball beim Herrn Bankdirektor, eine höchst wirkungsvolle Skizze von Ernst Georg, dem erfolgreichen Verfasser der „Berliner Ränge“, wird in der neunten (15.) Nummer der „Moderne Kunst“ (Verlag von Rik, Bong, Berlin, Leipzig, Stuttgart, Wien.)

Mannheimer Handelsblatt.

Badische Aktiengesellschaft für Rheinfahrt und Seetransport. Dem Geschäftsbericht des Vorjahres entnehmen wir: Das Geschäftsjahr ist von 1. Juli bis 31. Dezember 1900 laufendes halbes Geschäftsjahr dort wiederum ein befriedigendes genannt werden, wenn man in Berücksichtigung zieht, daß sich der Geschäftsumsatz auf jene Zeit erstreckt, welche für unsern Betrieb am thürstürsten zu haben kommt.

Neue Reichsbanknotenbank. Am 24. April d. J. wird in Berlin die Bank, eine von der Reichsbankstelle in Minden abhängige Reichsbanknotenbank eröffnet werden.

Mannheim, 9. April. Die Stimmung war fest. Die Forderungen waren ohne wesentliche Veränderungen. Preise per Tonne ein Motten: Saxonia 195-195, Siedruffischer Weizen 192-192, Rantals 182-184, Redwinter 188.50-188.50.

Kandels-Produkten-Börse Stuttgart. Briefbericht vom 9. April 1900, mitgetheilt von dem Vorsitzenden Fritz Kraglinger. Die Notizen per 100 kg frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen württemb. 17.75-18., französischer 18., u. a. m.

war den Rest des Tages in ganz miserabler Stimmung. Am dritten vertheilte ich mir die fünf auf den ganzen Tag. Am vierten Tage warf ich meinen Vorfall wieder über den Haufen und um das Verfümmte nachzuholen, rauchte ich vierzig Cigaretten.

Table with 4 columns: Location (e.g., Berlin, London, New York), Date (9. April), and various financial data including exchange rates and prices for different goods.

Table titled 'Schiffahrt-Nachrichten' with columns for ship names, destinations, and dates.

Table titled 'Wasserstands-nachrichten vom Monat April' with columns for location, date, and water level measurements.

Table titled 'Schiffahrt-Nachrichten' with columns for ship names, destinations, and dates.

Table titled 'Wasserstands-nachrichten vom Monat April' with columns for location, date, and water level measurements.

Table titled 'Wasserstands-nachrichten vom Monat April' with columns for location, date, and water level measurements.

Der Alkohol, der Rump, verzehret Dir Kraft und Maet; Fein Tölnner's Jugwörter, so wirst Du alt und Maet!

Scharf & Hauk-Pianos Fabrikante I. Rang. Pianofabrik. Lagert O 4, 4. Fabrik: Neckarvorstadt.

Advertisement for 'KACCA' brandy, featuring the brand name in large letters and the text 'Feinsterliqueur F.M. 2-4-750'.

Millionen Mark seiner verehrten Schwägerin, der damaligen Prinzessin von Wales, hinterließ. Als wahre Genies im Punkte der Spekulation gelten König Leopold von Belgien und König Georgis von Griechenland.

Zum Fall Aneki. Wie der „Münchener Post“ von zuverlässiger Seite berichtet wird, hat die Staatsanwaltschaft gegen 5 bei der Befangennahme des Räubers Aneki delictiosus Schutleute und Gendarmen wegen instruktionswidrigen Waffengebrauchs Untersuchung eingeleitet.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Am 20. April 1. 18. ...

Bekanntmachung.

Die Mannsche 1901 ...

Arbeitsvergebung.

Die zum Umbau des ...

Arbeitsvergebung.

Die Territorien für ...

Bekanntmachung.

Gemäß hiesiger ...

Hafer-Lieferung.

Auf dem Submissionsweg ...

Versteigerung.

Mittwoch, den 24. April 1901 ...

Versteigerung.

Die Sammlung des ...

Große Versteigerung.

am Freitag, den 12. April ...

Freiherrlich von Hübelsche

Stiftung in Mannheim.

Jahresfeier pro 1901 befr.

Versteigerung.

Freitag, 12. d. M. ...

Unterricht

Berlitz-Schule, ...

Unterricht.

Wir sind, gründlich u. billig ...

Unterricht.

Die Bibliothek ist ...

Student

erhält gründlich ...

J. A. Weiss,

E. S. Thirrar, E. S. ...

Krankheiten

wie Kruppen, Hautkrankheiten ...

Kinden

1 Portionale ...

Arztloren

Silberne Uhr mit ...

Turn-Verein

Mannheim.

Begr. 1846. Eingetr. Verein ...

Turn-Verein

Mannheim. Begr. 1846. Eingetr. Verein ...

Sängerbund.

Samstag, 20. April 1901 ...

Zimmerstufen-Club

Mannheim begr. 1900. ...

Schwimmclub.

Carten, welche sich für ...

J. H. Kern, C 2, II.

Durlacher Hof-Flaschenbier ...

Pfälzer Wein

empfehle über die Straße ...

Rothwein

von 60 Hg. an ...

Apfelwein

der Alter 20 Hg. empfiehlt ...

Aufgepaßt!

Prima Fleisch 56 Pf. ...

Turn-Verein

Mannheim.

Begr. 1846. Eingetr. Verein ...

Turn-Verein

Mannheim. Begr. 1846. Eingetr. Verein ...

Sängerbund.

Samstag, 20. April 1901 ...

Zimmerstufen-Club

Mannheim begr. 1900. ...

Schwimmclub.

Carten, welche sich für ...

J. H. Kern, C 2, II.

Durlacher Hof-Flaschenbier ...

Pfälzer Wein

empfehle über die Straße ...

Rothwein

von 60 Hg. an ...

Apfelwein

der Alter 20 Hg. empfiehlt ...

Aufgepaßt!

Prima Fleisch 56 Pf. ...

Persische u. Ind. Teppiche

orient. Stickereien.

A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 8.

Knaben

Die glückliche Geburt eines gesunden ...

Zur Haarpflege

Neu! Die Damen empfehlen sich ...

Kopf-Wasch

(Shampoo-Einrichtung) ...

Otto Kesel

Damen-Reifen, M 2, 7. ...

Petzoldt & Kloos

Einziges Spezial-Geschäft ...

Patent-Bureau

KLEYER Karlsruhe ...

Mineralwasser

Apenta, Apollinaris, ...

J. H. Kern, C 2, II.

Durlacher Hof-Flaschenbier ...

Pfälzer Wein

empfehle über die Straße ...

Persische u. Ind. Teppiche orient. Stickereien. A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 8.

Apollo-Theater. Mittwoch, 10. April, Abends 8 Uhr. Mannheim auf Stelzen. Willy Agoston.

Süddeutsche Kabelwerke A. G. Mannheim-Neckarau. Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft ...

Odenwald-Club. Section: Mannheim-Ludwigshafen. Sonntag, den 14. April.

Kochschule für Frauen u. Mädchen. am Montag, den 13. Mai 1. 18.

Todes-Anzeige. Adam Seibert, Bauführer.

Das Seelenamt des verstorbenen Herrn Adolf Weber.

Vertical text on the left margin containing various numbers and small notices.

Vertical text on the right margin containing various numbers and small notices.

Mannheimer Ruderverein „Amicitia“ (E. V.)



Wir bringen hiermit zur Kenntnis unserer verehr. Mitgliedschaft, daß wir wieder unser Lokal im **Bootschuppen** (Friedrichstraße) bezogen haben und haben nunmehr unsere regelmäßigen Zusammenkünfte daselbst statt.

Zur **Eröffnung der Rudersaison** veranstalten wir am **Wittwoch, 10. April, Abends 8^{1/2} Uhr** im **Bootschuppen** einen

Serren-Abend

wobei wir unsere verehr. aktiven und passiven Mitglieder nachst. Freunden ergeben einladen.

Der Vorstand.

Unsere Bureaux

befinden sich nunmehr im Hause des Herrn **J. Bonn**,
Eigarrenstraße 22626

D 4, 6,

Fruchtmart, gegenüber der Börse.

Dr. W. Koehler. — Dr. G. Mayer,
Rechtsanwälte.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

U 5, 7, III. Stock

Jacob Dann, Waisenrath.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

P 2, 45 Domshöhe P 2, 45

Hochachtungsvoll

Josephine Bilok,

Wiener- und Pariser Damenschneiderei.

Mein Bureau u. Wohnung befindet sich jetzt

Rheindammstr. 30, 3. Stock,

W. Schönhals,
Rechtsagenturen-Geschäft.

Konkursmasse Spalding:

Prima Fahrräder von M. 95 an, Rechenlaternen von M. 3,50 ab, Luftpumpen, Sättel, Pedale und alle sonstigen Zubehörsachen zu außerordentlich billigen Preisen.

Hohe Fahrradbestandteile für Händler und Reparaturwerkstätten.

Großes Lager technischer Artikel für Fabriken und Brauereien.

Alle Sorten Gummischläuche, Gartenschläuche, Filtermasse u. s. w.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Der Verkauf findet in der Fabrik T 6, 34 statt.

Zahn-Atelier Carl Bossert

U 1, 2 Dreiecksstraße U 1, 2 (früher T 4, 1).
Zahnerzahn ohne Gaumenplatte
D. R. Patent Nr. 93522.
Schmerzloses Zahnziehen, sowie Plombieren in Gold, Silber, Emaille.



VIII. Berliner Pferde-Lotterie.

Ziehung in Berlin im Kaiserhof am 10. Mai 1901.

3333 Gewinne Werth Mark

100.000

Hauptgewinn: M. 10.000, 8000 etc.

Loose à 1 Mark,
11 Loose = 10 Mark.

Porto u. Liste 20 Pfg. versendet gegen Briefmarken oder Nachnahme

Carl Heintze, Berlin W. Unter den Linden,
J. P. Weisbrod, H 7, 30.

Letzte Verlegung auf 10. April

III. Bad. Rothe Kreuz Geld-Lotterie.

Es kommen 600.000 M. zur Auspielung M. 50.000.
Hauptgewinne zu M. 20.000, 10.000 u. s. w.
Nur durch ohne Abzug 1700 Treiber auf nur 60.000 Lose. — Lose à 2 M., u. 11 Lose zu 20 M. (Ditto u. Liste 25 Pfg.) zu kaufen beim

Generalvertrieb Franz Pecher, Karlsruhe,
Hauptagenten **Carl Götz, Heidelberg**, **H. H. Karlsruhe**,
und bei **W. H. G. Bergner, Adrian Schmitt, Mannheim**,
L. A. Voss, Baden.

Der Frauen und Mädchen grösste Freude

ist, bei der Wäsche „**Naumanns-Seele**“ benutzen zu können, denn sie ist so neutral und zart für die Haut, dass sie niemals die Hände anseht, wie es bei minderwertigen Seifen und Wäschezusätzen meist vorkommt. Für welche auch, harte Wäsche und zum Putzen ist also „**Naumanns-Seele**“ zu 12 Pfg. p. St. besonders empfehlenswert. **Billig u. gut!**

R 3, 1 Theodor Schuster R 3, 1.

(Langjähriger Lehrer bei Herrn Weidmann) empfiehlt seine **Reparatur-Werkstätte**

für Schreier, Tischler, Tischler, Tischler, Tischler u. s. w.

Julius Knapp

Bureau, G 4, 15
Sermittlung
von 79951

Eigenschaften, Hypotheken, Vermietungen etc.

Saalbau-Theater.

Mittwoch, den 10. April 84368

Gastspiel Ada Colley.

Institut Sigmund A 1, 9 Mannheim A 1, 9.

Geogr. 1884. Verb. f. d. Eisenbahn, Reallehrer, Ein. Preis. Fährnisch- und Naturstudien, f. d. oberen Klassen v. Gymnasien u. Real Schulen, wie für den **Handelsstand** (Tages- und Abendkurse). **Pensionat**. Abhandlung vorzügliche Fremden-erfolge. Sprachlehre. — Letzte Jahrestagung des Schülers; 9 abdo. bezw. staatl. gewählte Lehrer. — Referenzen im Prospekt. — Aufnahme zu jeder Zeit.

In Folge der verschiedenen, an uns gerichteten Anfragen

Mathematik-Unterricht

betreffend, erlaubende und bekannt zu geben, daß fraglicher Unterricht **am 22. April** seinen Anfang nimmt.

Ueber Zeit und Dauer des Unterrichts belassen sich die Herren mit dem Direktor des Instituts in Verbindung zu setzen, woselbst auch noch **Neuanmeldungen** entgegengenommen werden.

Mannheim, den 9. April 1901.

Institut Büchler, D 6, 4.

Anmeldungen

neueintretender Schüler und Schülerinnen für den

Unterricht in der hebräischen Schule

der **Lehle-Moses-Klausstiftung**

werden am **14. April, Vormittags 11—12 Uhr** im

Klar-gebäude, F 1, 11 entgegengenommen.

Dr. Steckelmacher,
Stadtrabbiner.

Schreibmaschinen-Schule

(Remington, Smith Premier, Yost, Oliver und Hammond).

Stenographie und kaufm. Buchführung

Tages- und Abendunterricht für Damen und Herren.

Geschäftsstelle der Kaufm. Stellenvermittlung „Allianz“.

Aufnahme neuer Schülerinnen täglich, weil Einzelunterricht.

Feinste Referenzen u. nachweisbar beste Unterrichtsfolge.

Friedrich Burckhardt, Lehr. der Stenographie,
L 12, 11. 80174

Im Lokal der Volksküche, R 5, 6

erhalten jeden Montag und Freitag

von $\frac{1}{6}$ bis $\frac{1}{8}$ Uhr

Frauen und Mädchen unentgeltlich

Rath und Auskunft

in Rechts- und andern Angelegenheiten von den

Frauen

der **Rechtschutzstelle.**

Plissé-Brennerei

Zatterfallstraße 24.

J. Richard, Rechtskonsulent, U 3, 10

ertheilt Rath in allen rechtlichen Angelegenheiten, Verträge aller Art, Testamente, Einlagen u. s. w.

Pohl'sches Conservatorium für Musik

in Mannheim, O 3, 20^{1/2}

gegenüber dem Grossh. Hof- und National-Theater.

Beginn des Sommer-Semesters am **15. April**

ds. Js. mit neuen Kursen in allen Zweigen der Instrumentalmusik und des Gesanges (Opernschule, Concertgesang). Unterrichts-Einzelstunden auch in Abendkursen. Vorschule für Anfänger im Klavier, Violin- und Violoncellspiel.

Anmeldungen werden täglich bei der Direktion O 3, 20^{1/2}, I. Stock angenommen. Ebenfalls sind die Prospekte der Anstalt zu erhalten.

Die Direktion des Pohl'schen Conservatoriums für Musik.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater

in Mannheim.

Mittwoch, den 10. April 1901.

75. Vorstellung im Abonnement B.

FAUST.

Tragödie von Goethe.

I. Theil. Erster Abend.

In einem Vorspiel und 5 Aufzügen.

Regie: Der Intendant.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anf. präe. 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem ersten und letzten Akt findet je eine größere Pause statt.

Keine Eintrittspreise.

Sorvertanz von Ballets bei August Stremer, Kaufhaus

und in der

Biliale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Donnerstag, 11. April. 76. Vorstellung im Abonnement B.

FAUST.

Tragödie von Goethe.

I. Theil. Zweiter Abend.

In 5 Aufzügen.

Anfang 7 Uhr.



Red-Star-Line.

Antwerpen - Amerika.

Dampfer **Westerland** 30. März 10 Vorm. nach Newport.
Benington 6. April 2 Nachm. „ Newport.
Zwischenland 11. April 3^{1/2} Nachm. „ Philadelphia
Noordland 18. April 8^{1/2} Vorm. „ Newport.
Friesland 29. April 1 Nachm. „ Newport.
Southwest 27. April 9 Vorm. „ Newport.

Nähere Ankunfts-ertheilen: 84368

Red Star Line in Antwerpen.

Gundlach & Bärenklau Nachf.

Mannheim, Bahnhofplatz 11.

Wegen Frachten: **Bed. Act. Gesellschaft für Rheinschiffahrt**
und **See-Transport** in Mannheim.

Bahnhofplatz 11, direkt am Hauptbahnhof

befindet sich nunmehr das

Internat. Passage- u. Reisebureau

Gundlach & Bärenklau Nachf., (Inh. Ferd. Bässler).

Fahrkarten-Ausgabe für Reisende nach Amerika, England u. über alle Linien u. Konten. **Riviera-Rückfahr-Doppel-Karten** ab Basel u. Chloffe nach **Nizza** mit Verbindung der beiden Rivieren.

Neue Telefon-Nummer 2182.

Tausch-Brennen-Depot. General-Agentur der Magdeburger Lebensversicherung.

Zuid-Amerika-Lijn

In Amsterdam.

Regelmässige Dampschiffahrt zwischen Amsterdam, Montevideo, Buenos Aires und Rosario (Dunkirkroben anlaufend) vermittelte erstklassig. Dampfer, für diese Fahrt neu erbaut.

Nächste Abfahrt: D. „**Rynland**“ Cpt. D. H. Doekken

ab Amsterdam: **1. Mai 1901,**

Dankrechen: **5. Mai 1901,**

dannach eine Abfahrt monatlich. Nähere Auskunft ertheilt: **Zuid Amerika Lijn, Damrak 23, Amsterdam** oder die Agenten **Geber & Rader** zu Mannheim.

Der in Formen

hergestellte

Peter's Union

Pneumatic

übertrifft

alle anderen Systeme.

Mitteldeutsche Gummiwaarenfabrik

Louis Peter

Frankfurt am Main.

Bayrisches Exportbier

amerkannt hochfeine Qualität,

empfehlte zu mässigen Preisen

Bürgerbräu Ludwigshafen a. Rh. (Bayern.)

Tüchtige Vertreter unter günstigen Bedingungen gesucht.

Speise-Oel

(frü. Tafelöl) für Salat u. Mahonaisen

empfehlen

Ludwig & Schütthelm, Drogenhandlung,

O 4, 3 u. Filiale Gontardplatz 4.

Die sparsame Hausfrau und Köchin verwendet das allbewährte

Maggi zum Würzen.

worin wenige Tropfen genügen, um Suppen und Saucen, Fleischspeisen und Gemüse einen überraschend kräftigen Wohlgeschmack zu geben. Zu haben in Flaschen von 35 Pfg. an bei **Theodor Michel, K 3, 17.**

Angelegentlich empfohlen werden ferner Maggi's Gemüse- und Kräfteuppen in Würfel à 10 Pfg. für zwei Teller wohlgeschmeckender, nahrhafter Suppe. 84457

Prof. Dr. Badhaus Kindermilch D. N. 92246

Zu erhalten in 3 Sorten (frei in's Haus). 75040

Mannheimer Kur- und Kindermilch-Anstalt

Apotheker Conrad Bredekamp, H 10, 16.

Telephon 2347.

Extraktin, Cacaoliqueur BREDEKAMP,

ein vorzügliches, aus Cacaobohnen gewonnenes nerven-
betäubendes Genussmittel. Zu erhalten à fl. M. 3.50

in besseren Colonialwaaren- und Delicatessenhandlungen u. a. bei **Jacob Uhl, M 2, 9, Aug. Scherer, L 14, 1'**

Hauptdepot: **C. Bredekamp, Apotheker, Mannheim,**

84370
Werktstr. 29, Telefon 2347.

Hypotheken-Darlehen

zu billigstem Zinsfuß

und constanten Bedingungen vermittelt

Hugo Schwartz, R 7, 12.

Kupferberg Gold.

Seit Maria Theresia in allen Währungsarten

75043

Jeder an Wagenführungen
teilnehmende sucht sein

80442

Heil

vor Allem bei einem mäßig
vertrauenswürdigem Wagenführer,
durch

den

er Verbesserung erhofft. Diese
wichtige Vorbereitung erfüllt
unvergleichlich der unter dem
Namen

Buren

Heil, durch seine hervorragenden
Eigenschaften populär geworden
Krankheitsför.

Burenheil

ist aus den wichtigsten und best-
kräftigsten Kräutern gewonnen
hält den Magen, fördert Verdauung,
ist billig im Preis und bei
seiner Feinheit in jeder Familie
und bei jedem Junggefallten
Preis per 1/2 Liter-Flasche M. 2.50.
Bleibvertrauen! Vorzugswort!

Adolf Burger

Mannheim, S 1, 5.

Luhns

Waschemittel

84305

SIRONA

Das Beste in der Küche

Unübertroffen zur
Dickung d. Suppen, Saucen etc.

Aeratisch bevorzugte
Kinderernährung, Krankenkost

Der feinste Puder für
Crèmes, Puddings, Mürbwaren,
Biscuits u. Sandmassen
und als Zusatz zum Mehl zur
Verbesserung d. Backwaaren

Keine giftig, essbar! Halbf.

Vertreter: 82728
L. Röllingshüfer, Mannheim,
Werderstrasse 5.

Jede Hausfrau
branche

Dr. Prato's

Backpulver
Puddingpulver
Vanillezucker

weil es das Beste ist!

Allezeitige Fabrikanstalt:
Stratmann & Meyer Bielefeld.

Cake- und Biscuitfabrik.

Zu haben bei: 46504

Ad. Burger, S 1, 5, F. Böcking,
P 1, 5, **Carl Dierck, P 5, 15/16,**
**Franz Hess, Trautweinstr., Gott-
fried Hirsch, F 2, 10, Th. Köhler,**
Werderstr. 4, **Martin Köhler,**
Werderstr. 11, **Eudw. Klüber,**
Q 7, 14, **Aug. Jertich, Sackenheim.**

Flotter Schnurrbart!

Franz, Haar-
und Bart-Enth-
wurzeln. Mittel-
schrägen, evtl.
Haut- und Haut-
wunde, u. s. w.
Donaud. (Entz.)
Balt. entz. u.
schrägen, u. s. w.
Donaud. u. s. w.
unangef. 300.
Erfolg garant.

Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,
Hamburg-Bergfelde.

79495

Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,
Hamburg-Bergfelde.

79495

Rheinische Hypotheken-Bank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf städtische Häuser **hypothekarische Darlehen** zu mässigen Bedingungen. Die Darlehen können in einer Summe, oder in Annuitäten, oder in Raten zurückbezahlt werden. Die Gesuche werden sofort erledigt. Auf unserem Hypotheken-Bureau Litera **B 4 Nr. 2**, am Schillerplatz, wird jede wünschenswerthe Auskunft erteilt. Die Direktion.

Färberei Kramer

Färberei-
Kunst-Wascherei

Chemische
Reinigung

Mechanisches Teppich-Klopferwerk
C. 17. 04. 5. S. 17.
Bismarckplatz Jungbuschstr. 2
Telephon 716

Motorfahrzeuge aller Art

Für Personen- u. Last-
verkehr

Mit Benzin- u. elektr.
Betrieb

Luxwerke A.-G.
Ludwigshafen am Rhein
Leipzig — München. 71893

Dresdner Bank.
Dresden, Berlin, Hamburg, Bremen, London, Nürnberg, Fürth, Hannover, Bückeburg, Detmold, Mannheim, Chemnitz.

Versicherungs-Abteilung.

Unser Prämien-Tarif für Auslosungs-Versicherungen, umfassend die im **Mai** er. zur Verlosung gelangenden versicherungsfähigen Wertpapiere, ist heute erschienen und wird allen Interessenten auf Wunsch zugesandt.

Fabriklager 50984

der
Württembergischen
Metallwarenfabrik
Geislingen
Carl Ziegler
Mannheim, O 3, 4
Unsere

Bestecke
sind das Vollkom-
menste und Dauer-
hafteste, weil über-
haupt gefertigt werden
soll. Daher bei
geeigneter Behandlung
unbegrenzt. Gürtel,
weisse Unterlage,
Garantie f. aufgek-
oppelte Silberanlege.
Verhärtung der Ver-
sicherung an Spitzen und
Kantengestellen nach pa-
tentiertem Verfahren
(siehe unten a, b, c)
D. R.-Patent 70975

Wieder. Inb. des
Patents ist die
Württemberg. Metall-
warenfabrik.

LEHN-BURKARDT-ERWASSER-GEWINNUNG
Scholz & Köring
HEIDELBERG

Erfindung nach Wasser
Ausführung von Rohrbränden
nach bewährtem System
Projekte und Kostenanschläge
auf gef. Verlangen

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft
Mannheim-Ludwigshafen a. Rh.

Lagerung. Spedition.

Dampfschiffahrt
mit eigenen Güterdampfern, Schnelldampfern und Schlepp-
kähnen

von Strassburg/Kehl nach Mannheim-Rotterdam
" Strassburg/Kehl " Mannheim-Antwerpen
" Strassburg/Kehl " Mannheim-Mittelrhein
und vice versa.

Auskunft über Fahrzeiten und Frachten erteilt
Die Direktion.

Schrauben- u. Nieten-Gesellschaft
Mannheim, m. b. H. Schwelzingerstr. 21

Muttern roh u. blank, Bauschrauben
Anschweißenden, Unterlagsscheiben
Spannschlösser etc.

Verlangen Sie illustr. Preisliste!

Fahrrad-Reparaturen
sowie sämtliche Dreherarbeiten werden gewissen-
haft, schnell und billigst ausgeführt von
Q 3, 5 Wilhelm Mayer Q 3, 5.

zu jeder Gelegenheit
als:
Uhren, Gold-,
Silber- und ver-
silberte Waaren
in grösster Auswahl
zu billigen
aber festen Preisen
empfehle
Sall Strauss,
Uhrmacher, H. 4, 4
Reparaturen billig
unter Garantie.

**Passende
Geschenke**

Gust. Frühauf
E 2, 16 (Löwenapotheke) Planken
beehrt sich, den
Eingang sämtlicher Neuheiten für die Frühjahrs-Saison,
sowie den Beginn der

Modell-Hut-Ausstellung
ergabenst anzuzeigen und empfiehlt seine
unübertroffene Auswahl in
garnirten Damen-, Mädchen- u. Kinderhüten
in jeder Preislage.

„Lawn-Tennis-Schläger“
feinestes englisches Fabrikat,
Lawn-Tennis-Bälle prima Qualität,
Lawn-Tennis-Netze sowie **Garten-
Croquetspiele**
empfehle in grösster Auswahl!

Carl Komes, Mannheim,
P 1, 12, Planken. N 1, 1, Kaufhaus.

Geschmackvolle
CLICHÉ'S
ALBERT WOLF
Graphische Anstalt, Mannheim

Rheinische Schuckert-Gesellschaft
für elektrische Industrie, A.-G., Mannheim.
Direktion und technisches Bureau O 7 Nr. 4; Telephon 477.
Musterlager: Breite Strasse L 1, 2; Magazin: Pfälzer Strasse P 7, 6.

Elektrische Beleuchtungs-Anlagen. — Kraftübertragung.
Reichhaltiges Lager von allen Installations-Materialien.
Kostenfreie Ausarbeitung von Anschlägen für Installationen im Anschluss
an das städtische Elektrizitätswerk in Mannheim.

Grösstes Lager
in fertigen Zimmerthüren mit Futter u.
Bekleidungen in allen Grössen u. Holz-
stärken zu den billigsten Preisen.
Liefere von Hausthüren, Glasabschlüssen,
Brüstungen etc.

JULIUS KÖRBER,
L 4, 5 Mannheim L 4, 5.

Färberei R. Schaedla
Q 3, 10. Mannheim. Q 3, 10.
Chem. Reinigung u. Kunst-Wascherei
für Damen- und Herren-Garderobe, Möbel
und Dekorations Stoffen jeder Art.
Rasche Lieferung. Billige Preise.
Anerkannt tadelloser Ausführung.

Wir eröffnen am hiesigen Platz
Lit. **L 2, 9** ein
Special-Geschäft
in Werkzeugen, Werkzeugmaschinen und
Maschinenbau-Bedarfsartikeln.

Wir unterhalten grosses Lager in nur erstklassigen Fabri-
katen und halten uns bei Bedarf unter Zusicherung promptester
und billigster Bedienung bestens empfohlen.

Ludewigs & Co.
Lit. L 2, 9. Telephon No. 970.

Wunderstrumpf
unvergleichlich in Dichte, Festigkeit u. Haltbarkeit.
Bester Strumpf für alle Systeme Selbstlichterstramer.
Wann er nicht zu haben bei
Ph. Fuchs & Priester, Friedrichsplatz 1.

Häuserabwaschen
F 5, 13 Emil Mittel F 5, 13.

Continental
PNEUMATIO

Erstklassig in Material und Ausführung.
Einzigartig in der Construction. 79719

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp.,
HANNOVER.

**Deutsche
Einheit-Seife**
von den 20 Mitgliedern
des Schutzworts
deutscher Seifenfabri-
kanten vollkommen
neutral und unter steter Kontrolle hergestellt,
ist von unerreichter Güte,
von unübertroffener Waschkraft.

Das Packet à 25 Pfg. in jedem besseren
Detailgeschäft erhältlich.

Thyriotin
gegen Haarausfall und Kahlköpfigkeit
unübertrefflich, völlig unschädlich, sicher wirkend.
Der Haarausfall ist schon nach ca. wöchentlichem Gebrauch
vollständig beseitigt!
Einzigige Fabrikanten:
THYRIOT & Co., Frankfurt a. M.
Gesetzlich geschützt.

Händleringen bei: Frau Jean Koch, D 2, 6, G. Schöder, Planken, Deutscher Hof, D 2, 6,
G. A. Wolff, O 2, 1, Theodor Ott, P 9, 13.

Telefon 1096.

Telefon 1096.

Sigmund Kander

T 1, 1

Mannheim

T 1, 1.

Saison- Räumungs-Verkauf

in Conserven

Aprikosen 1/2 Frucht	1 Pfund	2 Pfund-Dose	Mirabellen, prima	1 Pfund	2 Pfund-Dose
Birnen, weiß und rot	45	1,18	Melange, nur prima Früchte	—	72
Kirschen, dunkel mit Stein	38	80	Pflirsche 1/2 Frucht	—	1,00
Kirschen, dunkel ohne Stein	53	65	Reineclauden	45	1,28
Kaiserlirschen ohne Stein	58	93	Zwetschen, ohne Stein	36	78
		1,08			62
	1 Pfund	2 Pfund-Dose		1 Pfund	2 Pfund-Dose
Junge Erbsen, mittelfein	—	42	Prima Stangenspargel	75	1,38
Feine junge Erbsen	48	80	Extra Stangenspargel	85	1,58
Erbsen und Carotten	48	80	Diner Stangenspargel	95	1,78

Alle Conserven in bekannt nur bester Ware.
Zustellung der Packete stets denselben Tag.

!!! Ganz besonders grosse Erfolge!!!

erzielte auch im letzten Jahre wieder
das Stahlwaaren-Versandthaus I. Ranges
Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen.

BRILLANT
FABRIK-MARKEN ein Beweis für die Preiswürdigkeit und Güte der Waaren, sowie aufmerksame Bedienung.
Wer also Bedarf hat in Solinger Stahlwaaren, Lederwaaren, Gold- u. Silberwaaren, Handhabe-
lungsgewandstücken, Uhren, Uhrketten, Musikwaaren, Pfeifen, Cigarren,
Sigarettenstücken und sonstigen vielen Neuheiten, verlange unser neues Preisbuch für 1901 mit über 2000 Abbildungen, welches an Jedermann umsonst u. portofrei versandt wird.

Zur Probe — 5 Jahre Garantie



versenden wir ein
hochfeines Rasirmesser
Nr. 200, hochgeschliffen, für
jeden Bart passend, — unter
Garantie, zum Preise von Mk. 1.50
franco. Für Eingravieren eines jeden
beliebigen Namens, fein verguldet und verziert,
berechnen wir nur 10 Pfg. Versandt gegen Nachnahme
oder vorherige Einsendung des Betrages. Unser Katalog ent-
hält eine sehr große Auswahl von Rasirmessern; falls Ihnen vorstehendes
Rasirmesser nicht gefallen sollte, bitten nach dem Katalog zu wählen.
Zahlreiche Anerkennungen laufen täglich unangefordert bei uns ein.
Nichtgefallende Waaren tauschen wir um oder zahlen den
Garantieschein: Betrag zurück.

Hohenstaufen, Q 3, 23
genannt Q-stall.
Von heute an Ausverkauf von hochfeinem
Märzen-Bock-Bier
der Brauerei Höpfer, Karlsruhe
wogu ergebenst einladet.
84545
Alex. Häffner.

NB. Heute grosses Kälber- u. Schweine-
Schlachtfest.

Plissieren.
M 4, 7. Ernst Levi M 4, 7.
Band- u. Seidenwaaren. 80501

Güte wird geschätzt u. bil-
ligern, per St. 50 Pfg.
J. 9. 19. 001.
Vertraul. Auskünfte
über Familien, Vermögens-
Verhältnisse u. Privat-Verhältnisse
erhalten gewissenhaft und diskret
auf das Ja u. Nein. 7007
Bischof & Co., Post 2. C. 100

Brennholz
für Tischplatten u. Kleben
von 25 Ctr. ab à 27. 1.20 franco
aus Quas. 70994
J. Schmitt & Co.
T 6, 25, Friedrichsring.
Telephon 1002.

M. Klein & Söhne

Telephon 919. E 2, 45 1 Treppe hoch.

Ausstattungs-Etablissement.

Großartige Auswahl in
deutschen und englischen
**Eisen- und Messing-
Bettstellen.**
Permanente Ausstellung
Completer Betten
von einfacher bis zu hochleganter
Ausführung.

Patent-Stahl-Matratzen

verschiedener Systeme.
Schlafzimmer-Einrichtungen. Steppdecken-Fabrik.
Gardinen. Teppiche. Linoleum.

18 Verkaufsräume.

Radfahrer! Kauft dieses Jahr ein Drais-Fahrrad.

Ihr werdet zufrieden sein!

Niederlage in Mannheim bei
A 3, 4. **Martin Decker.** Teleph. 1298.

Eigene Reparaturwerkstätte.
Radfahrerschule Kaisershütte.

Mieth-Verträge

Dr. Haas'sche Druckerei, E 6, 2.

Küchenschef.

K